

XVI. Medienforum in Woronesch

„Moderner Journalismus und Fact-Checking“

27.11.-01.12.2019

Die Vorbereitungen für das XVI. Medienforum in Woronesch mit dem Thema „Moderner Journalismus und Fact-Checking“, das in der Zeit vom 27.11.2019 bis 01.12.2019 abgehalten wird, laufen auf Hochtouren. Nicht nur in Moskau – im Büro des Deutsch-Russischen-Forums e.V., sondern auch in zahlreichen weiteren Städten zwischen Deutschland und Russland; Zwischen Bayern und Sibirien. So arbeiten derzeit 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie 10 Referentinnen und Referenten auf das Medienforum hin. Viele deutsche Teilnehmer sind mit Russland bereits vertraut: Thoya Maria Urbach und Katharina Lindt sind Alumna der Moskauer Deutschen Zeitung und auch die Nachrichtenjournalistin und freie Reporterin Eva Steinlein (ARD-Aktuell) reist regelmäßig für Recherchen nach Russland. Neben seiner Arbeit für das Deutsch-Russische- Begegnungszentrum in St.Petersburg setzt sich Thomas Oswald im Auftrag der Jugendpresse Deutschland ehrenamtlich für Fact-Checking ein. Ebenfalls mit dem Deutsch-Russischen- Begegnungszentrum vertraut ist die russische Teilnehmerin Anastasiia Afonichkina, aus Murmansk. Weitere russische Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sind insbesondere im Rahmen des JournalistenpraktikumPlus mit Deutschland in Berührungen gekommen. Erfahrungen mit der jeweils anderen Kultur sind jedoch keine Voraussetzung; So ermöglicht das Medienforum unter anderem für Nermin Ismail einen ersten Kontakt mit Russland. Die Journalistin aus Wien, die derzeit bei der Deutschen Welle in Bonn arbeitet und auch schon ein Buch geschrieben hat, legt großen Wert darauf, sich auch dem Unbekannten anzunähern und dadurch nicht nur den beruflichen, sondern auch den privaten Horizont zu erweitern. In einer Sache sind sich unsere Teilnehmer schon vor dem ersten Kennenlernen einig: Guter Journalismus ist keine Frage der Herkunft. Das XVI. Medienforum in Woronesch bietet folglich die Möglichkeit Fragen- und Problemstellungen innerhalb des modernen Journalismus insbesondere in Bezug auf das Thema Fact-Checking interkulturell herauszuarbeiten und zu lösen und dabei gleichzeitig die deutsch-russische Freundschaft zu vertiefen. Hilfestellend dabei sind unsere Gäste und Referenten, die das Forum mit ihren Erfahrungen bereichern. So dürfen wir unter anderem den Mediensoziologen Volker Grassmuck und Clemes Schöll, selbständiger Trainer für Journalismus und Leiter von Programmen für ausländische Journalisten in Woronesch begrüßen. Aus St. Petersburg reist Dr. Egor Korolev, Dozent am Lehrstuhl für digitale Medienkommunikation der Staatlichen Universität St. Petersburg an. Die Staatliche Universität Moskau entsendet zwei Referenten, darunter der Inhaber des Lehrstuhls für Kommunikationswissenschaft und neue Medien an der Fakultät für Journalistik Iwan Sasurskij. Die ca. 500km von Moskau entfernte Stadt Woronesch, die nicht nur für ihre hohe Dichte an Universitäten bekannt ist, sondern



gleichzeitig auch als Wiege der russischen Flotte gilt, wird demzufolge ein Ort von interkulturellen Begegnungen, Wissensaustauschen und Diskursen werden und stellt sich ferner auch im Rahmen des Deutsch-Russischen Jahres der „Hochschulkooperation und Wissenschaft“ (2018-2020) gemeinsam mit dem Medienforum des Deutsch-Russischen-Forums e.V. den Herausforderungen des modernen Journalismus. In diesem Zusammenhang gilt es schon jetzt einen Dank an die Staatliche Universität Woronesch auszusprechen, die mit ihrer unterstützenden organisatorischen Arbeit einen großen Beitrag für den Erfolg des XVI. Medienforums leistet, sowie an die Universitäten in Deutschland und Österreich, die auch in diesem Jahr unsere Ausschreibung wieder so zahlreich mit ihren Alumni teilten. Der Dank gilt ebenfalls dem Auswärtigen Amt, dass das Medienforum nun seit 16 Jahren fördert und damit auch die Wichtigkeit dieses deutsch-russischen Austausches betont.